Studierendenschaft der Universität Hamburg

Vorlage 2627/**037.01**

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2026/2027 26. Oktober 2026

Änderungsantrag zur Vorlage 2627/037

der Fraktionen „SDS* - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband und junge Sozialist:innen & Fachschaftsaktive" und „Liste LINKS – Offene AusländerInnenliste * Linke Liste * andere Aktive“

Wissen schafft Zukunft! Für die Ausfinanzierung der Hamburger Hochschulen

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Petitum

Die AG Ausfinanzierung ruft zu dezentralen Aktivitäten in den verschiedenen Fakultäten und auf dem Campus auf. Die Aktivitäten sollen auf einen Höhepunkt in der ersten dritten Novemberwoche zielen. Dafür ist eine Demonstration am Donnerstag, den 26. November 2026, unter dem Motto „Für die Ausfinanzierung der Hamburger Hochschulen“ geplant. Das Studierendenparlament ruft alle Studierenden und weiteren Mitglieder:innen der Universität dazu auf, sich an der Demonstration zu beteiligen und zu dieser zu mobilisieren. Es begrüßt ausdrücklich in der Universität Beschlüsse und Möglichkeiten zu schaffen, dass alle Mitglieder:innen gut an der Demonstration teilnehmen können und keine Nachteile entstehen, unter anderem dadurch:

- Lehrveranstaltungen zum Zeitpunkt der Demonstration sollen auf diese verlegt werden. Sollte die Verlegung nicht möglich sein, dürfen Studierende, die an der Demo teilnehmen, keine Fehlzeiten angerechnet werden.
- Bibliotheken, Studienbüros und Pforten sollen für die Ermöglichung der Teilnahme von Kolleg:innen schließen.

Im Studierendenwerk soll angeregt, Mensen und Cafés zum Zeitpunkt der Demo zu schließen, sodass mit Aushängen vorab auf die Demo aufmerksam gemacht wird und die Kolleg:innen sich auch beteiligen können.

Das Studierendenparlament bittet den AStA über alle geeigneten Kanäle zur Demonstration zu mobilisieren und insbesondere Studierende und Lehrende durch Ansprache in Seminaren und Vorlesungen zur Demonstration einzuladen.

Es regt an, dass Lehrende und Studierende in den Lehrveranstaltungen die aktuellen Kürzungspläne sowie die Argumente und weitere Handlungsmöglichkeiten für die

Ausfinanzierung der Uni aus fachwissenschaftlicher Perspektive zum Gegenstand machen.

Begründung
